

Zeichen	260/2011
Status-Modellierung	intern geprüft
Status-Test	erfasst
Status Testgenerator	erfasst
Umsetzung	K



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Einheitliches Verfahren bei der Quittung von Auskunftssperren

Problemstellung

Das Verfahren zur Quittierung von Auskunftssperren, die über die Nachrichten zur Rückmeldung bzw. Fortschreibung übermittelt werden, ist nicht einheitlich beschrieben. Nach der Spezifikation sind nur die über die Nachrichten 0223, 0005, 0085 und 0086 mitgeteilten Sperren mit einer Nachricht 0920 zu quittieren. In allen anderen Fällen (Nachricht 0201/0202/0203/0206/0221) ist es zwar auch möglich, Sperren mitzuteilen, die erstmalig zu einem Eintrag ins Melderegister der Empfängerbehörde führen, jedoch sind hier keine Quittungsnachrichten zu senden.

Lösung

Ein einheitliches Verfahren zur Quittierung von Auskunftssperren wird vom EG XMeld begrüßt. Das Änderungsanliegen des CR wies auf eine uneinheitliche Vorgehensweise innerhalb der Rückmeldung, der Partnerrückmeldung und der Fortschreibung hin, im Expertengremium wurde jedoch ein "Allgemeines Prozessmuster" im gleichnamigen Kapitel zur "Quittung von Auskunftssperren" aufgenommen, welche zukünftig auch in anderen Kontexten als der Datenübermittlung zwischen Meldebehörden Anwendung finden soll. Dabei lässt die Formulierung des Abschnittes offen, welche Auskunftssperren quittiert werden müssen. Eine Festlegung ist somit noch in den einzelnen Fachkapiteln notwendig, aber auch gewünscht (z. B. keine Quittung des Schlüssels für Adoption, Transsexuellengesetz im BZSt-Kontext).

Das BZSt-Kapitel wurde diesbezüglich ebenfalls angepasst. Idee ist dabei, dass Auskunftssperren immer dann quittiert werden sollen, wenn die Information zu einem aktiv im Register eingetragenen Betroffenen, erfolgt. Sofern Auskunftssperren in Abmeldenachrichten enthalten sind (Wegzug in das Ausland, Sterbefall etc.) kann jedoch auf eine Quittung verzichtet werden, da die Meldebehörde eine Quittung keiner aktiv im Bestand befindlichen Person mehr zugeordnet werden kann.

Antragsdetails

Antragsteller: DZBW

Erfasst am: 19.07.2011

Bezug:

Analyse des Änderungsantrags

Das Verfahren zur Quittierung von Auskunftssperren, die über die Nachrichten zur Rückmeldung bzw. Fortschreibung übermittelt werden, ist nicht einheitlich beschrieben. Nach der Spezifikation sind nur die über die Nachrichten 0223, 0005, 0085 und 0086 mitgeteilten Sperren mit einer Nachricht 0920 zu quittieren. In allen anderen Fällen (Nachricht 0201/0202/0203/0206/0221) ist es zwar auch möglich, Sperren mitzuteilen, die erstmalig zu einem Eintrag ins Melderegister der Empfänger meldebehörde führen, jedoch sind hier keine Quittungsnachrichten zu senden.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Für die tägliche Praxis wäre ein einheitliches Vorgehen angebracht.

Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe Fehler Eindeutigkeit XÖV-Konformität Erleichterung MB Erleichterung AB XMeld-Prozesse Wartbarkeit Fachlicher Aspekt Detail										Modellierung	0,34
										Test	0,34
										Hersteller	2
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	
										Has	
										Verwandte CRs	CR 2011-104
	0	1	0	0	0	0	0	0	0		

Bewertet durch: EG W&P

Bewertet am: 2012-01-18

Das Thema muss im Rahmen der Optimierung der Rückmeldung mitbearbeitet werden.

Bewertet durch: AG Modellierung

Bewertet am: 2012-10-17

Dieser CR soll mit Umsetzung des CR 2012-39 "Komplette Umsetzung des Rückmeldekaptels" bearbeitet werden.

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
Spezifikation	Entfernen der ASP-Quittung in den betroffenen Prozessmodellen des BZSt (siehe 2013-12-10)	2013-12-10	
Spezifikation	Hinweis in BZSt-Kapitel aufnehmen, dass in den Fällen der Abmeldung auf die Quittung von ASPs verzichtet wird (siehe 2013-12-10)		
Versionshistorie	Versionshistorie fortschreiben	2014-01-07	

Bearbeitet durch: AKDB / JF**Bearbeitet am: 2012-01-19**

Eine Person hat eine ASP 3 und zieht in eine andere Gemeinde. In der neuen Gemeinde gibt er an, dass er bisher eine ASP 3 hatte, diese aber nicht mehr benötigt.

In der 0201 wird somit auch keine ASP 3 mitgeteilt. Da die andere Gemeinde die ASP 3 eingetragen hat, wird diese in den Abweichungen der Nachricht 0203 mitgeteilt, aber beim Eintragen in der neuen Gemeinde auch nicht übernommen.

Da der Bürger vermutlich davon ausgeht, dass er seine Pflicht erfüllt hat, wird er bei der bisherigen Meldebehörde nicht die Sperre extra löschen lassen.

Die neue Gemeinde kann keine 0050 schicken, da ja nie eine Sperre eingetragen war. Sie müsste der anderen Gemeinde aber irgendwie mitteilen, dass die Sperre nicht mehr besteht.

Bearbeitet durch: Jörg Ahlers und Jonas Fehl **Bearbeitet am: 2012-02-02**

Wir beide sind der Auffassung, dass die drei Konstellationen in der 0201/0203 in die Spezifikation aufgenommen werden sollten:

Umzug von A nach B

1. Auskunftssperre in A eingetragen und auch in B neu eingetragen: Keine 0920, da sowohl in der 0201 als auch in der 0203 deutlich wird, dass im jeweiligen Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist.
2. In A ist keine, beim Zuzug in B wird eine Auskunftssperre eingetragen. Keine 0920, da in der 0201 die Auskunftssperre enthalten ist und in der 0203 keine Abweichung eingetragen ist (also die Auskunftssperre übernommen wurde).
3. In A ist eine, in B ist keine Auskunftssperre eingetragen. Hier ist eine 0920 von B an A erforderlich, da B erst durch die 0203 auf die Auskunftssperre aufmerksam wird und diese eintragen muss.

Dies Szenario müsste dann auch in die Umsetzungshinweise Partnerrückmeldung.

Bearbeitet durch: AG Mod und Test**Bearbeitet am: 2013-04-02**

Ein einheitliches Verfahren zur Quittierung von Auskunftssperren wird vom EG XMeld begrüßt. Das Änderungsanliegen des CR wies auf eine uneinheitliche Vorgehensweise innerhalb der Rückmeldung, der Partnerrückmeldung und der Fortschreibung hin, im Expertengremium wurde jedoch ein "Allgemeines Prozessmuster" im gleichnamigen Kapitel zur "Quittung von Auskunftssperren" aufgenommen, welche zukünftig auch in anderen Kontexten als der Datenübermittlung zwischen Meldebehörden Anwendung finden soll. Dabei lässt die Formulierung des Abschnittes offen, welche Auskunftssperren quittiert werden müssen. Eine Festlegung ist somit noch in den einzelnen Fachkapiteln notwendig, aber auch gewünscht (z. B. keine Quittung des Schlüssels 6 im BZSt-Kontext).

Das erste Kapitel, in dem Gebrauch von diesem allgemeinen Prozessmuster gemacht wird, ist "Das Rückmeldeverfahren".

Dieser CR hat Bezüge zu den CRs 2011-169 "Allgemeine Prozessmuster", 2011-238 "Neugliederung der Spezifikation" und CR 2012-39 "Überarbeitung der Rückmeldung aufgrund des BMG"

Bearbeitet durch: QS XMeld**Bearbeitet am: 2013-06-18**

Das einheitliche Verfahren zum Umgang mit Auskunftssperren wird der QS-Instanz vorgestellt. Es gibt keine Anmerkungen dazu. Der CR wird daher "intern geprüft" auf der grünen Liste weiter geführt.

Bearbeitet durch: JH/CH**Bearbeitet am: 2013-11-28**

Nachfrage zu diesem CR:

Es ist noch zu klären, ob im Rahmen einer Abmeldung dem BZSt und ggf. weiteren Datenempfängern ASPs übermittelt werden, die zu quittieren sind.

Beschluss AG Modellierung

In der Bruttonachricht 0510 sind ggf. ASPs enthalten, falls sie im Datensatz eingetragen sind.

Diese sind aber vom BZSt nicht zu quittieren.

Begründung: Quittierung ist nicht erforderlich, weil bei inaktiven Personen es für die MB nicht relevant ist sicherzustellen, dass die ASP im Datensatz beim BZSt gespeichert ist.

Dies bedeutet für die Spezifikation, dass im Rahmen der redaktionellen Überarbeitung des BZSt-Kapitels sowie den betroffenen Prozessmodellen der Hinweis auf die ASP-Quittierung entfernt werden muss. Hinweis: da der Verweis auf die ASP-Quittung in den betroffenen Abschnitten zu 1.8.1 noch nicht existierte ist von der AG Test nur zu prüfen, ob in den betroffenen Prozessmodellen nicht auf die ASP-Prüfung verwiesen wird. Es handelt sich nicht um einen Entfernen von Prozessschritten, die in 1.8.1 enthalten waren.

Im Text (BZSt-Kapitel) sollte ein Hinweis aufgenommen werden, dass in diesen Fällen von einer Quittung für Auskunftssperren abzusehen ist.

Bearbeitet durch: KoSIT/JH**Bearbeitet am: 2013-12-10**

Die neuen Prozessmodelle für das BZSt wurden um die ASP-Prüfung bei den Abmeldefällen bereinigt: dies betrifft:

- Sterbefall
- Wegzug in das Ausland
- Wegzug nach unbekannt
- Korrektur Sterbefall

Bearbeitet durch: KoSIT/JH**Bearbeitet am: 2014-01-07**

Die Versionshistorie zu „Allgemeine Prozessmuster“ wurde ergänzt.

Bearbeitet durch: interne QS**Bearbeitet am: 2014-03-11**

Im Kapitel „Allgemeine Prozessmuster“ wird zur Quittung von Auskunftssperren eine Klarstellung aufgenommen, dass von der Quittung abgesehen werden kann, wenn die betroffene Person in den Registern inaktiviert wird (Sterbefall, Abmeldung, Stornierung etc.).

Versionshistorie: Text ist ok.

Allgemeine Prozessmuster
BZSt-Kapitel
Rückmeldung
Partnerrückmeldung
Anhang

Bearbeitet durch: QS-Instanz**Bearbeitet am: 2014-03-20**

Die QS-Instanz stimmt der Ausgestaltung zu.

